

**Zeitschrift:** Hefte des Archäologischen Seminars der Universität Bern  
**Herausgeber:** Archäologisches Seminar der Universität Bern  
**Band:** 9 (1983)

**Artikel:** Gesichter  
**Autor:** Bürgel, Johann Christoph  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-521239>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gesichter

Gesichter, reglos, die kein Wind verwittert,  
als widerständen sie der Endlichkeit  
in diesen Masken der Verständlichkeit,  
die keine Inbrunst, kein Verlust erschüttert.

Hier Wangen, dort ein Mund, ein Kinn zersplittert,  
ein Haupt entstellt bis zur Unkenntlichkeit,  
und doch von Adel, Stolz, Erbarmen, Schändlichkeit  
ein letzter Herzschlag noch im Marmor zittert.

So ging ich durch die Steinstadt voller Staunen,  
am Schläfenglanz erriet ich mir den Dichter,  
am Spiel der Lippenwinkel Herrscherlaunen,  
durchlief den Schauhof düsterer und lichter  
Gestalten zwischen Göttervolk und Faunen  
und ahnte mich im Erzblick der Gesichter.

